

BERUFE, CHANCEN, PERSPEKTIVEN

Anzeigensonderveröffentlichung



Das „Go!“ für den Start ins Berufsleben

Auf der Berufsstartermesse über Ausbildung und Studium informieren

PERLEBERG. Viele Stände, viele Informationen über die Region als Ausbildungslandschaft: Die nächste Berufsstartermesse findet am Samstag, dem 9. November, in der Rolandhalle Perleberg statt. Sie bietet jungen Menschen, die bald ins Berufsleben starten, viele Möglichkeiten, um potenzielle Ausbildungswege zu entdecken. Firmen und Institutionen stellen sich hier den anstehenden Azubis und Studenten vor. Die Veranstaltung läuft

von 10 bis 14 Uhr. Die „GO!“ lädt seit über 20 Jahren Hunderte Interessierte nach Perleberg, die sich über mögliche berufliche Zukunftswegen informieren wollen. Ausbildungsbetriebe, Fachhochschulen, Universitäten und Berufsschulen zeigen ihre Angebote. Um die 100 Aussteller laden zum Gespräch ein, klären auf und wollen sich mit den Interessierten vernetzen. Vor allem Schüler, die bald ihren Abschluss machen, können

sich unter anderem über Ausbildungsplätze, Studiengänge und Praktika informieren. Veranstalter wird die Messe von der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz, der Wirtschaftsinitiative Westprignitz e.V. (WIV), der Tageszeitung „Der Prignitzer“ und der Stadt Perleberg. Nicht nur die großen Firmen der Region sind vertreten, sondern auch viele Anbieter von Ausbildungsplätzen aus dem überregionalen Umfeld. Zudem nutzen



die kleinen Unternehmen die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen. Die Aussteller kommen aus Bereichen wie Handwerk, Industrie und Verwaltung. Auch die Hoch- und Fach-

Schüler – und auch ihre Eltern – informierten sich in den vergangenen Jahren ausführlich an den Messe-Ständen.
Fotos: Stephanie Fedders

Der Andrang auf der Messe war in den letzten Jahren groß.

schulen informieren ausführlich über ihre Angebote, im akademischen wie im Ausbildungsbereich. Mit dabei sind viele Größen aus der Region, die Startpunkte für eine spannende und sichere berufliche Zukunft bieten können – so zum Beispiel das Krankenhaus Prignitz mit ihrer Schule für Gesundheitsberufe, die Schacht GmbH, die Transformare GmbH, die Landkreisverwaltung Prignitz, die KMG Kliniken, die Gefinex GmbH, die CNC-Präzisionsfertigung Ojinski GmbH, die Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg, die Bundes-

polizeiakademie, die Universität Rostock und die Technische Hochschule Brandenburg. Sie alle möchten die jungen Besucher und ihre Familien kennenlernen, für sich werben und sich vorstellen. Zudem kann man sich auf der Messe viele Tipps zu Themen wie Bewerbung sowie zur Ausbildungs- und Studienplatzsuche holen. Auch ein professioneller Fotograf, bei dem Bewerber sich ablichten lassen können, wird vor Ort sein.



Die Auszubildenden Marie Mernitz, Jonas Leumann und Lena Rieckhoff (v.l.n.r.) sowie die Sachgebietsleiterin Personalwesen Cornelia Winterfeld.
Fotos: René Hill/ Stadt Perleberg, Adobe Stock/ Dragana Gordic

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

- **Polier/ Vorarbeiter**
 - **Baumaschinenführer**
 - **Facharbeiter**
- Straßen- und Tiefbau, Rohrleitungsbau (m/w/d)

- Wir erwarten:
- eine selbstständige Arbeitsweise
 - Teamfähigkeit
 - Fahrerlaubnis Kl. B oder CE
 - Leistungsbereitschaft

- Wir bieten:
- leistungsgerechte Bezahlung (Bautarif Ost)
 - unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit (40 Stunden/woche)

Zusätzlich suchen wir für das kommende Ausbildungsjahr Lehrlinge im Bereich Kanal- und Straßenbau.



Bewerbungen sind schriftlich oder per E-Mail zu richten an:

IBW
Baugesellschaft mbH
Wittstocker Chaussee 3
16928 Pritzwalk
info@ibw-bau.de

Die berufliche Zukunft erlebbar machen

Die IHK Potsdam bietet einiges für die Berufsorientierung

POTSDAM. Was möchte ich eigentlich werden? Diese Frage treibt junge Menschen seit Jahr und Tag um. Die Ausbildungsberufe sind zahlreich und vielfältig. Doch wie bekomme ich einen Plan, wo ich durchstarten könnte? „Ich muss herausfinden, wo meine Stärken und Schwächen liegen, in welchen Fächern ich gut bin und was mich interessiert. Dann gilt es, nach passenden Berufsbildern zu schauen“, rät Andreas Körner-Steffens, Geschäftsführer Bildung und Fachkräfte bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam.

Die IHK bietet einiges, um bei der Berufsorientierung zu unterstützen. So bündeln die IHKs in Brandenburg Informationen über Branchen und Ausbildungsberufe sowie aktuelle Lehrstellen unter www.mach-es-in-brandenburg.de. Schülerinnen und Schüler, die gar keine Idee haben, in welche Richtung sie gehen wollen, finden auf dem Portal einen Online-Kompetenztest, bei dem Fähigkeiten und Interessen abgeglichen werden. Am Ende werden ihnen Berufsbilder vorgeschlagen, die zu ihnen passen.

Als Nächstes können die Jugendlichen auf der Website offene Ausbildungsstellen entdecken. Rund 10.000 Angebote in etwa 200 Berufen in der Region sind verzeichnet. „Wir wollen auch zeigen, dass es vielleicht nur zwei Straßen weiter einen Betrieb gibt, der genau die richtige Ausbildung bietet“, sagt Andreas Körner-Steffens.

Viele Firmen geben die Chance, im Praktikum oder beim Ferienjob in den Berufsalltag reinzuschmecken. „Die Unternehmen bieten tolle Einblicke in ihren Arbeits- und Ausbildungsalltag. Ich kann so unmittelbar im Betrieb erleben, was ich da machen werde, und besser erkennen, ob der Beruf der passende für mich ist“, erläutert Andreas Körner-Steffens. Er meint: „Die Chance sollte genutzt werden. Es ist gut, beim Praktikum über den Tellerrand hinauszublicken und sich auszuprobieren.“

Echte Einblicke helfen enorm bei der Berufswahl. Davon ist die IHK überzeugt und will die Berufsausbil-

dung erlebbar machen. Dazu qualifiziert sie verstärkt Ausbildungsbotschafter für Schulen. Ausbildungsbotschafter sind Azubis, die in den Unterricht kommen und dort aus ihrem Ausbildungsalltag berichten. Wie läuft es ab? Was macht mir Spaß? Was ist vielleicht auch herausfordernd? Diese und viele weitere Fragen beantworten die jungen Menschen in der Klasse. Außerdem können im Rahmen der Kampagne Jetzt#könnenlernen ausgewählte Botschafter online begleitet werden. Unter www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de werden die begeisterten Azubis aus ganz Deutschland vorgestellt. Auf verschiedenen

ten Kanälen lässt sich verfolgen, wie sie ihren Arbeitsalltag meistern – von den Aufgaben am Schreibtisch, im Geschäft oder an Maschinen, in Gesprächen mit Kollegen und Kunden, beim Grübeln auf der Berufsschulbank, aber auch beim Treffen zum Feierabend. Wenn Paul, angehender Mechatroniker im Bereich Windenergie, die 150 Meter hohen Windräder erklimmt oder Anna auf ihrem Weg zur Gestalterin für visuelles Marketing verschiedene Modehäuser durchstreift, zeigt sich, wie spannend die Ausbildungswelt wirklich ist.

„Die duale Ausbildung ist stark“, betont Andreas Körner-Steffens. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels sind Lehrlinge gefragt wie nie und die Betriebe bieten attraktive Arbeitsbedingungen und gute Löhne. „Es gibt Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten ohne Ende und damit beste Zukunftsperspektiven“, weiß der Bildungsexperte. Andreas Körner-Steffens ist überzeugt: „Wer herausfindet, was ihm liegt und Spaß macht und seinen Job danach wählt, kann ein erfülltes Ausbildungs- und Arbeitsleben haben.“ Antje Preuschoff

Andreas Körner-Steffens, Geschäftsführer Bildung und Fachkräfte der Industrie- und Handelskammer Potsdam.
Foto: IHK Potsdam/Specht



Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG

Die Bank der Zukunft hat ein Gesicht:

Lucy

Zeit, dass sich was dreht. Um dich.

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



Bewirb dich jetzt um deine Ausbildung bei uns:
vrbprignitz.de/ausbildung

